





ist am 16. d. nach langem Leiden gestorben. Näheres in der Parte.

**Projektierte Zahnradbahn Draga di Sovrana—Monte Maggiore.** Das k. k. Eisenbahnministerium hat die Direktion der Union-Baugesellschaft in Wien erteilt Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für eine als Zahnradbahn auszuführende Bahn niederer Ordnung von Draga di Sovrana auf den Monte Maggiore auf ein weiteres Jahr verlängert.

**Zur Errichtung eines Kreisgerichtes in Pola.** Wie der „Giornaleto“ mitteilt, sei die Intervention der Polzer Abordnung, die in Wien in Angelegenheiten des zukünftigen Kreisgerichtes weilt, von Erfolg begleitet gewesen. Man habe — wie das zitierte Blatt mitteilt — der Deputation die Versicherung gegeben, daß die Errichtung eines Kreisgerichtes in Pola gesichert sei.

**Die Cholera abermals in Istrien.** In Torre bei Parenzo sind zwei verheerende Cholerafälle vorgekommen. Der eine, bei welchem die Krankheit Mittwoch abends zum Ausbruch kam, endete gestern früh tödlich. Es wurde die sanitätspolizeiliche Beobachtung vorgenommen, welche den Verdacht bestätigte. Die bakteriologische Untersuchung des Darminhaltes beider Fälle ist im Zuge und wird vom Bezirksarzte des Statthalterei-Sanitätsdepartementes Dr. Hamerich in die vorgenommen. Die mit den Kranken in Berührung gekommenen Personen wurden isoliert und die energischsten Desinfektionsunter der Kontrolle des Bezirksarztes in Parenzo Dr. Donaberg vorgenommen. Die Infektion dürfte den Erhebungen nach aus Venedig und Chioggia herrühren, von wo Segelschiffe in Torre einliefen, um Steine von den dortigen Steinbrüchen für die Hafnarbeiten zu beziehen. Gegenwärtig befinden sich etwa 20 Personen in Beobachtung, darunter der Priester, der den an Cholera Verstorbenen mit dem Sakramente verfab. Da man alle Personen, die mit den Trägern der Krankheitskeime in Berührung kamen, isoliert hat, hofft man, daß es gelingen werde, die Krankheit zu lokalisieren.

**Strassenbilder.** Folgende Zuschrift ist eingelaufen: Beim Passieren des neuen Stadtteiles, der unter anderen auch von den Straßen Lucca, Ercole u. s. w., gebildet wird, muß man feststellen, daß man dort Gassen von interessantem und gefälligem Gepräge vorfindet, deren man mitunter sogar die Einbruchsbarkeit der Schönen nicht absprechen kann. Das sich darbietende Bild wird aber — selbst beim schönsten Wetter — sofort gestört, wenn sich das Auge von den Gemäuerflanken der Straßen auf das Pflaster, besser gesagt, dahin, wo sich sonst in Städten Pflaster befindet, verliert. Von einer Herstellung der Fahrwege keine Rede, wenigstens nicht im Sinne städtischer Strassenkultur. Gehsteige sind meistens nicht vorhanden. Fahrbahnen und zwei Stellen, wo sich sonst das Trottoir befindet, sind mit Steinen überfüllt — und alsbald gewinnt man den Eindruck, als sei man in einem der istrischen Dörfer angelangt, deren Charakterzeichen bekanntlich die Unebenheit der Straßen ist, aus denen die Steine herauszuwachsen scheinen. Abgesehen davon: An manchen Stellen dieser Straßen — wie z. B. in der Via Ercole, werden von unordentlichen Deuten allerlei Abfallstoffe hingeworfen, und im Verein mit den Wettereinflüssen entsteht dann eine Art Dünner, dessen nächste Folge ein an unrechtem Orte prangendes Wiesengrün ist. Wäre es nicht möglich, bei der Anlage neuer Strassenteile, wie sie jetzt im Entstehen sind, die Herstellung des Strassenpflasters gleich von Anfang an in Angriff zu nehmen? Wenn wir mit solchen Dingen immer warten, so sammelt sich im Laufe der Jahre unter dem Titel: Strassenherstellung selbstverständlich ein Arbeitsmaterial, das dann nur mit einem Millionenaufwand bewältigt werden kann. Und das, da wir über die notwendigen Mittel doch nicht verfügen, unerledigt bleibt. Die Folge davon ist, daß viele an und für sich schöne Stadtteile — S. Policarpo mit eingerechnet — den denkbar unattraktivsten Eindruck machen. Denn alle diese Straßen sehen aus wie feingepulste und feinfrisierte Damen, die — mit schmutzigen und nackten Füßen bestehen.

**Postabfertigung.** Das Postamt Trieste I wird die Post, und zwar nur Druckfachen (außer Zeitungen) und Warenproben für S. M. S. „Kaiser Franz Josef I.“ am 19. und 21. d. um 8 Uhr 20 Min. vormittags nach Anon abfertigen.

**Castgewerbeangelegenheiten.** Es wurde schon berichtet, daß die Leitung des Konsortiums der Castgewerbeangelegten aufgelöst und bis zu den Neuwahlen ein Regierungskommissar ernannt ward, der unter Aufsicht der k. k. Bezirkshauptmannschaft steht. Das Konsortium ist gegenwärtig in zwei Ba-

ger gespalten, von denen das eine die Auflösung gutheißt, wogegen das zweite vom Kursrecht Gebrauch gemacht hat und bei der k. k. Statthalterei gegen die Auflösung der Direktion Beschwerde erhob.

**Ein neuer Walzer.** Der bestbekannte Musik- und Klavierlehrer, Herr Alfred Martini, hat unter dem Titel „Seure triste“ ein feinsinniges Konzert in Druck legen lassen. Es ist dies ein „Valse lente“, besser ein „Valse mignon“, eine elegische Melodie, die sich durch seine Harmonisierung auszeichnet. Der Walzer sei allen Freunden guter Musik wärmstens empfohlen. Bestellungen bei G. Mahler, (Schranner'sche Buchhandlung).

**Tollwut und kein Ende.** Zu diesem Kapitel schreibt ein Abonnent: So, ist es denn ein Wunder, wenn nun in den Städten und Ortschaften die strenge Hundkontinenz vorgeschrieben und eingehalten werden muß, wenn in Feld und Wald sich trotz aller Vorschriften Hunderte von Hundstößen feststellen lassen? Auf dem Lande befinden sich doch auch Menschen, es ist z. B. der hart arbeitende Landmann in seinem Felde, der Holzschläger, der Kalk- und Kohlenbrenner im Walde nicht geschützt gegen einen tollen Hund. Auch einen Spaziergang in den vielbeliebten Bisignacorowald muß man aufgeben, denn tatsächlich treiben sich dort mehr freie Hunde herum als auch in gewöhnlichen Zeiten zuträglich ist.

**Schwer verletzt.** Der k. u. k. Ratose David Remet im Proviantmagazin auf dem Scoglio S. Pietro hat am 15. d. um 1/9 Uhr abends in der Nähe der Marineschwimm- schule den in der Sternstraße 241 wohnhaften Tischlermeister Friedrich Kriemann, 48 Jahre alt, mit einem Messer dreifach verletzt. Die Verletzungen am Rücken und eine an der Brust beigebracht. Nach verübter Tat flüchtete sich Remet in das Proviantmagazin, wo er später durch eine Patrouille aufgefordert wurde. Der verletzte Kriemann begab sich zuerst in das Marinehospital und von dort nach der ersten Hilfeleistung in seine Wohnung, mußte jedoch, da sich sein Zustand verschlechterte, am Nitternacht mit dem Rettungswagen in das Landeshospital überführt werden. Die Ursache der Tat soll sein, daß Kriemann den etwas betrunkenen Remet ermahnte, nicht am Geseise der Strassenbahn zu gehen, worauf dieser das Messer zog und auf Kriemann loshiel. Kriemann befand sich in Gesellschaft seiner Frau und Tochter. — Auf eine Anfrage im Landeshospital wurde mitgeteilt, daß der Zustand des Verwundeten nicht bedenklich sei.

**Unfälle.** Der am Foroplah 17 wohnhafte Emil Peshento, 28 Jahre alt, aus Karlsbad, wurde am 14. d. Mts. um 1/9 Uhr abends im Vicolo della Vissa mit einer ziemlich hohen Kopsverletzung am Boden liegend aufgefunden und auf die Wachtzube gebracht. Nachdem derselbe ins Landeshospital überführt, wurde war an diesem Abende betart angefunken, daß derselbe zu Boden stürzte und sich dabei die Verletzung am Kopfe zuzog. — Der 77-jährige Johann Baion, aus Firenze in Italien, welcher nach Pola gekommen war um seinen Bruder im hiesigen Landeshospital zu besuchen, stürzte am 14. d. M. um 5 Uhr nachmittags an der Riva infolge Altersschwäche plötzlich zu Boden und konnte nicht mehr weitergehen. Derselbe wurde mit dem städtischen Rettungswagen ins Landeshospital überführt.

**Gegen die Gewerbeordnung.** Mathäus Wajala, wurde zur Anzeige gebracht, weil er das Castgewerbe Angela Lubovich in Via Siana 26, ohne behördliche Bewilligung leitet.

**Diebstahl.** Der Wirt des Riosks nächst der Marineschwimm- schule, Ambrosius Sestan, erstattete die Anzeige, daß ihm in der Nacht vom 13. auf den 14. d. Mts. ein 61 Liter großes leeres Weinsäß durch unbekante Täter entwendet wurde. — Thomas Klinarić, Arbeiter in „Cave romane“, erstattete die Anzeige, daß ihm am 15. d. Mts. um 4 Uhr früh, während er sich in der Weinweinschänke des Angelo Cerlenizza, Piazza Comizio 3, befand, eine Geldbörse mit dem Inhalte von zirka 15 Kronen aus der Rocktasche durch unbekante Täter entwendet wurde.

**Mißhandlung.** Peter Juranić, 26 Jahre alt, Via Stoja 47, wurde zur Anzeige gebracht, weil er am 15. d. M. seine Konkubine Maria Scaramella, 36 Jahre alt, in brutaler Weise mißhandelte, wobei dieselbe mehrere Verletzungen erlitt.

**Verhaftung zweier Landstreicher.** Josef Hanschlich des sel. Matthäus, geboren 1861 in Klagenfurt, beschaffungsloser Raufmischer, ohne Wohnung, ein wiederholt abgestrafter Landstreicher, und dessen Freund, der 34-jährige beschäftigungslose Maurer Jo-

hann Komac des Andreas, geboren in Rosjegg, zuständig nach Soda, Bezirk Tolmin, ohne Wohnung, beide angeblich sam Samstag den 14. d. Mts. gegen Abend als „Zugereifte“ in Pola angekommen, wurden am 15. d. Mts. 1 Uhr nachts verhaftet, weil sie im Gasthause Luchich, Largo Porta del Torchio 4, dem Viktor Djada, Via Beruda 16, welcher im genannten Gasthause auf einer Bank einschloß, ein Paar neue Schuhe im Werte von 13 Kronen von den Füßen und den Betrag von 12 Kronen 90 Heller aus der Rocktasche entwendeten. Die beiden Verhafteten wurden dem k. k. Bezirksgerichte eingeliefert.

**Bochhafte Beschädigung und Erzeffe.** Der Feizer Johann Mahorčić aus Divaca, wurde am 15. d. Mts. verhaftet, weil er in das Gasthaus Anton Blečić in der Via Siana — aus welchem er etwas früher wegen Belästigung der Gäste entfernt wurde — mit Steinen hineinwarf und dabei fünf Glascheiben und mehrere Geschirre zerbrach und die persönliche Sicherheit der im Lokale anwesenden Personen stark gefährdete. Den angerichteten Schaden von 7 Kronen 86 Heller konnte Mahorčić nicht begleichen da er kein Geld hatte.

**Erzeffe und Störung der nächtlichen Ruhe.** Wegen Erzeffes und Störung der nächtlichen Ruhe wurden Samstag den 14. und Sonntag den 15. d. M. nachts verhaftet, beziehungsweise angezeigt: Anton Juccon, Via Petilia 24, Johann Putigna, Vicolo Erto 6, Andreas Buric, Via Siana 8, Johann Barčić, Via Giobia 108, Paul Buric, Monte Grande, Anton Filipic, Via Giobia Nr. 125, Anton Pollesnig, Via Randler 3, und Karl Burger, Via Rineroa 4.

**Von der Elektrischen.** Am 14. d. Mts. um 1/5 Uhr nachmittags ist nächst der Marine-Schwimm- schule der Seilzugsdraht der elektrischen Tramway gerissen, so daß der Verkehr eine Unterbrechung von 10 Minuten erlitt. Unfall ist keiner zu verzeichnen.

### Verkehrs- und Vergnügungs-Anzeiger.

#### „RIVIERA“. Täglich Wiener Sänger.

**Theater.** Die letzte Aufführung von Volio „Mehistofele“, der ein zahlreiches Publikum anwohnte, stand abermals im Zeichen eines vollen Erfolges. In die Ehren des Abends teilten sich ebenfalls Cav. Ravanoli, Fel. Rakowski, Cav. Ricoglietti-Romano, Herr del Ry. Heute findet abermals eine Vorstellung des ausgezeichneten Wertes statt, dessen Gediegenheit und Darstellung immer neue Freunde findet. Im Laufe dieser Woche findet das Benefiz Fel. Rakowski statt.

**Kinematograph Riviera, Port Aureo.** Programm für heute: 1. Wand über der italienischen Scharfschützen-Abfahrter, Naturaufnahme. 2. Lea und ihre Erzieherin, Hochade. 3. Glücklich wider ihren Willen, hochgelagerte dramatische Aufführung in 9 Bildern. Die schönste künstlerische Darstellung der Cines von Rom. 4. Ein lombischer Vorfall. — Nächstens: „Die Brotträgerin. Film von 1250 Meter Länge.

### Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 289.

Marineoberinspektion: Vinienschiffleutnant Stanislaus Pasicel.  
Garnisoninspektion: Hauptmann Ernst Stalitz von Jas-Reg. Nr. 87.  
Kriegliche Inspektion: Vinienschiffarzt Dr. Rudolf Wessler.

Urkunde. 25 Tage St. Bertmstr. Johann Selma für Reponal. 18 Tage Wschitel. Jofe, Stupla für Erzeff und Defereck-Ungarn. 14 Tage St. Wrt Dr. Siegfried Schneider für Baden. 14 Tage Wschitel. Rudolf Stelaj für Bllach. 28 Tage Wschitel. Rene Kunas für Defereck-Ungarn.  
Dienstbestimmungen. Zum Marinehospital: Vinienschiffarzt Dr. Karl Domally.

**Personalverordnung.** In den Ruhestand wird versetzt: (mit 1. November 1911). Der Marineoberinspektioner 1. Klasse Johann Jabbianich auf sein Ansuchen. (Domizil: Pola).

**Aufstellung eines Schießschulregimentes.** Wie wir erfahren plant unsere Heeresverwaltung nach Einführung der zweijährigen Dienstzeit die Aufstellung eines Schießschulregimentes. Dieses Regiment wird als Schießschulregiment zu 4 Batterien 6 bespannte Geschütze und 6 bespannte Munitionswagen mit dem systemisierteren Kriegszustand an Offizieren, Mannschaften, Herden und Fuhrwerken aufgestellt und in den in Sotmakster auf dem Schießplatz befindlichen Kasernen der Artillerieschießschule untergebracht werden. Die Notwendigkeit der Aufstellung

eines eigenen Schießschulregimentes ist dadurch gegeben, daß bis nun jährlich je ein Feldartillerie- und ein Feldhaubitzenregiment aufzirka 12 Wochen nach Sotmakster in die Schießschule für die Feldartillerie abkommandiert werden mußten, die die Geschützebestellungen für die Unterrichtszwecke der Schießschule zu leiten hatten. Dies störte die Ausbildung der Truppe in gewisser Hinsicht sehr wesentlich. Insbesondere entbehren die betreffenden Infanterie-Truppenabteilungen, zu denen diese Regimenter der Friedens-Ordre de bataille nach angehören, während einer wichtigen Ausbildungsperiode vollständig jeder Artillerie. Um die Friedensausbildung nicht zu stören, erscheint die Aufstellung eines eigenen Schießschulregimentes — wie dies in Deutschland und in Frankreich der Fall ist — bringend notwendig.

**Die Modernisierung der deutschen Hochseeflotte.** Aus Kiel schreibt uns ein gelegentlicher Mitarbeiter: Die von der deutschen Marineverwaltung für den Herbst 1911 vorgesehene Neugliederung der Hochseeflotte soweit durchzuführen, daß das 1. Nordsee-Geschwader bis auf eine Kampfsinheit nur aus neuen großen Kampfschiffen (Dreadnought) bestehen und daß die Zahl der Vinienschiffe von 16 auf 17 erhöht werden soll. Dieses Ziel ist erreicht. Das dem Befehl des Vizeadmirals Postl unterstellte erste Geschwader zählt unter seinen 8 Vinienschiffen 7 Dreadnoughts (3 der „Ostfriesland“- und 1 der „Kassau“-Klasse) und nur ein älteres Vinienschiff (bisher „Schlesien“). Es ist hierbei allerdings zu berücksichtigen, daß das neueste große Vinienschiff „Golgoland“ seine Probefahrten noch nicht ganz erledigt hat. In der Zusammensetzung des ersten Geschwaders ist nun insofern eine Aenderung eingetreten, als an Stelle des Vinienschiffes „Schlesien“ das aus Kiel in Wilhelmshafen eingetroffene Vinienschiff „Elsß“ in den Verband des ersten Geschwaders aufgenommen wurde. Dafür tritt „Schlesien“ zum zweiten Geschwader, das bereits in diesen Tagen „Hannover“ aus dem ersten Geschwader übernommen hatte. Demnach besteht die Hochseeflotte nunmehr aus 17 Vinienschiffen: dem Flottenflaggschiff „Deutschland“, das aus dem Geschwaderverbande des zweiten Geschwaders ausgeschieden ist, dem ersten und zweiten Geschwader zu je acht Vinienschiffen. Dem ersten Geschwader gehören an 7 Kampfschiffe und das Vinienschiff „Elsß“, dem zweiten Geschwader (Vizeadmiral von Ingenohl) die Vinienschiffe: „Preußen“ (Geschwader-Flaggschiff), „Schleswig-Holstein“, „Schlesien“, „Hessen“, „Braunschweig“, „Lothringen“, „Pommern“ und „Hannover“.

### Drahtnachrichten.

(k. k. Korrespondenzbureau.)

#### Audienzen und Beeidigung.

Wien, 16. Oktober. Der Kaiser hat heute vormittags in der Hofburg den neuernannten Präsidenten des k. k. Obersten Rechnungshofes Freih. v. Hauenschild-Bauer in Eid genommen.

Wien, 16. Oktober. Der Kaiser empfing in den allgemeinen Audienzen kollektiv das Präsidium des Abgeordnetenhauses mit Dr. Schloffer an der Spitze. Der sozialdemokratische Vizepräsident war nicht unter den Empfangenen.

#### Das Befinden des ungarischen Ministerpräsidenten.

Budapest, 16. Oktober. (U. B.) Das Ungar. Tel.-Korr.-Bureau meldet aus Wien: Ministerpräsident Graf Khuen-Hebervany hat nach seiner gestrigen Audienz den im ungarischen Hause erschienenen Journalisten auf eine Frage bezüglich seines Augenleidens erklärt, daß von einer ärztlichen Intervention vorläufig keine Rede sein könne. Der Star auf seinem rechten Auge werde erst zu Weihnachten in einem operationsfähigen Stadium sein. Die Operation könne aber auch noch jahrelang hinausgeschoben werden.

#### Das Befinden des Prinzregenten von Bayern.

München, 16. Oktober. Ueber das Befinden des Prinz-Regenten wird von den Verhörigen aus Verchtagaben mitgeteilt, daß bei ihm gestern Bronchialkatarrh ausgebrochen ist. Die Nacht verlief ruhig. Die Worgentemperatur ist normal. Das allgemeine Befinden ist wesentlich gebessert.

#### Die Cholera.

Triest, 16. Oktober. Das Sanitätsdepartement der hiesigen Statthalterei teilt im Zusammenhang mit dem gestrigen Communiqué mit: Durch die am 16. d. M. beendete bakteriologische Untersuchung wurde festgestellt,



daß es sich bei dem Bauern Johann Rabos in Torre im Bezirke Porengo um keine Cholera handelt. Dagegen wurde bei dem am 14. d. in Bertoli bei Capodistria an leichten Erscheinungen von Brechdurchfall erkrankten 12jährigen Bauernsohn Milan Beharz am 16. d. Cholera konstatiert. Der Kranke und alle mit ihm in Kontakt gestandenen Personen wurden isoliert.

**Erdbeben.**

G i a r r e, 16. Oktober. In den durch das Erdbeben betroffenen Ortschaften wurden bisher 14 Tote und viele Verletzte unter den Trümmern hervorgezogen.

**Großer Postdiebstahl in Frankreich.**

P a r i s, 16. Oktober. Im Hauptpostamt von Toulouse wurden zwei Briefsäcke gestohlen, wovon der eine Wertsendungen im Betrage von 100 000 Franks und der andere die Summe von 80 000 Franks teils in Papieren enthielt.

**Die Kämpfe in Marokko.**

M e l l i l o, 16. Oktober. General Ordonnez wurde von zwei Kugeln in der Heragegend getroffen, als er nach der Einstellung des Feuers im Begriff war, sein Pferd zu besteigen. Der General starb bald darauf.

**Der Aufstand in China.**

S o n d o n, 16. Oktober. Ein hiesiges Blatt meldet aus Peking vom 15. d.: Bis Dienstag werden 35 Züge mit insgesamt 24 000 Mann die Fahrt nach Hankau angetreten haben.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 16. Oktober 1911.

**Allgemeine Uebersicht:**

Der Kern des Hochdruckgebietes das an Intensität zugenommen hat ist SE-wärts gewandert und liegt heute über Ostpreußen und Polen. Eine schwache Depression ist im SW erschienen.

In der Monarchie halb bis ganz bewölkt, NE-litige Winde, im N kühler im S wärmer; an der Adria heiter, Borin, im N wärmer im S kühler. Die See ist leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, schwache bis mäßige Winde, zumest aus E, geringe Wärmeschwankungen.

Barometerstand 7 Uhr morgens 766.6  
Temperatur um 7 " nachm. 764.2  
" morgens 744.2  
" nachm. 744.2  
Regenüberschuß für Pola: 4.6 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 17.3  
Ausgegeben um 2 Uhr 40 nachmittags

**Die Dame im Pelz**

Kriminalroman von G. W. Appleton

Nachdruck verboten.

Das brachte mich auf einen neuen Gedanken.

Wenn ihr im Traum alles klar war, sollte sie da nicht vielleicht auch im Schlafe sprechen? Konnte ich da nicht Helen unter irgend einem Vorwande bei ihr schlafen lassen? Das erschien mir als eine ausgezeichnete Idee. Tropdem schwebte ich vorläufig darüber, schrieb mir sie aber hinter's Ohr. Dann guckte ich den Daily Telegraph durch, und wie ich mir gedacht hatte, die Anzeige der Herren Jorkins und Jorkins stand nicht wieder drin. Die werden heute sicher herauskommen, sagte ich mir selbst und beschloß, scharf aufzupassen, um mich nicht überrumpeln zu lassen. Ich war daher nicht gerade angenehm überrascht, als mir ein Depeschbote ein Telegramm von Mortimer brachte.

Kommt sofort zu mir, äußerst wichtig, war der ganze Inhalt.

Was zum Teufel mag da los sein? dachte ich, indem ich es ein zweitesmal las. Ich werde wohl doch hingehen müssen. Vielleicht kann ich gleich mit dem nächsten Zug wieder zurückfahren.

Ich warf mich rasch in meinen Ueberzieher, ermahnte Gregory und Helen zu erneuter Wachsamkeit und eilte nach London. Wer vermaga sich aber meine Ueberraschung vorzustellen, als ich in Mortimers Bureau stürzte und werkte, daß er mich gar nicht erwartete.

Wann? sagte er, ist denn was passiert?

Nur dein Telegramm, antwortete ich.

Mein Telegramm? Ich habe dir doch kein Telegramm gesandt?

Was ist denn das? versetzte ich und reichte ihm die Depesche.

Ein Brief deiner Feinde, alter Junge, die wollten dich wahrscheinlich von Richmond fortlocken.

Wie mir Mortimer später sagte, soll ich diese Zettelchen angedrückt haben, als mir diese Wahrheit klar wurde.

Was ist da zu tun? fragte ich ihn.

Et, du mußt schleunigst nach Hause zurück.

Halt! Ich will mit dir kommen. Ich habe

auffindig gemacht, daß die Herren Jorkins Gauner sind.

Wir erreichten gerade noch den nächsten Zug, und als wir in meine Straße einbogen, sahen wir vor meinem Gartentor eine Kutische mit zwei Pferden halten.

Der Vorhang ist aufgegangen. Das Spiel hat endlich begonnen, sagte Mortimer; und er hatte recht.

Als wir in den Hausflur traten, hörten wir fremde Stimmen im Empfangszimmer.

Da kommen wir ja gerade recht, sagte ich, die Tür weit aufreisend.

Außer Helen und Gregory befanden sich zwei Fremde in Zimmer. Als wir eintreten, standen sie auf. Der eine war ein etwas kümmerlich und unscheinbar aussehender rötthaariger, engbrüstiger Mensch, in dem ich sofort einen von den Jorkinsleuten erkannte.

Der andere war ein kräftiger, vornehm gekleideter Mann von imponierendem Aussehen, blond, blauäugig, mit wohlgepflegtem Schnurr- und Vollbart. Ich hielt ihn gleich für einen Russen oder Deutschen.

Wenn er ein Schurke ist, so sieht er nicht gerade sehr furchtbar aus, war mein Gesamteindruck.

Er machte eine graziose Verbeugung in der Richtung nach mir.

Herr Doktor Williams vermutlich, sagte er dann mit kaum hörbarem ausländischen Akzent.

Das bin ich, erwiderte ich, und mit wem habe ich die Ehre?

Baron von Eichen ist mein Name, antwortete er und verbeugte sich wieder.

Und Sie wünschen sich?

Ich habe Grund zu der Annahme, daß meine Frau in Ihrem Hause ist, gab er zur Antwort, und ich bin hergekommen, sie mitzunehmen.

Da sind Sie im Irrtum, mein Herr. Mein Haus ist keine Zufluchtsstätte für Ehefrauen.

Mag sein. Das habe ich auch nicht behauptet. Ich sage nur, daß in e i n e Frau hier ist, und ich wünsche, sie sofort zu sehen!

Sie sind mir ein vollkommen unbekannter Mann, erwiderte ich mit einer Kaltblütigkeit, über die ich selbst staunen mußte. Ich weiß weiter nichts von Ihnen, als daß Sie Baron von Eichen zu heißen angebten.

Wenn Ihnen mein Wort nicht genügt, so fragen Sie diesen Herrn hier, sagte er auf seinen schüchternen Begleiter deutend.

Und wer sind Sie, wenn ich bitten darf? fragte ich, mich scharf an diesen wendend.

Ich bin Angestellter der Firma Jorkins und Mortims.

Hier fiel Mortimer ein und sagte: Ein Jorkins ist kürzlich aus der Anwaltsliste gestrichen worden. War das einer von Ihrer Firma?

Auf diese Zwischenfrage war der Schreiber offenbar nicht gefaßt.

Ich glaube kaum, mein Herr, daß — Er war in eine sehr böse Erpressungskassäre verwickelt. Bestimmen Sie sich drauf? (Fortsetzung folgt.)

**Hypothek - Kautions - Kredits - Port' Murea.**

**Georg Ritter von Trapp, k. u. k. Linienschiffsleutnant, gibt in seinem eigenen,**

sowie im Namen seiner Geschwister **Werner Ritter von Trapp, k. u. k. Oberleutnant im III. Tiroler Kaiserjäger-Regiment** und **Hede von Trapp, tiefbetrubt** Nachricht von dem Hinscheiden seiner innigstgeliebten Mutter

**Frau Hedwig von Trapp geb. Wepler**

Witwe nach dem k. u. k. Fregattenkapitän August Ritter von Trapp

welche am 16. Oktober 1911 nach langem schweren Leiden in ihrem 56. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle wird Mittwoch, den 18. Oktober 1911, um 4 Uhr nachmittag vom Marine-Spital zur ewigen Ruhe auf den Marine-Friedhof überführt werden.

Pola, 16. Oktober 1911.

**Illustrierter deutscher Flottenkalender für 1912.**

Preis R. 1.20. Vorrätig bei **E. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

**Ein taftendesches** unserem lieben Fräulein Hedwig zu ihrem werten Namenstag. Paul u. Josef. 2121

**Wohnung** 5 Zimmer samt Nebenzimmern und Gasanlage, ab 1. November zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 2120

**Klavierlehrerin**, Raatlich geprüft, erteilt Unterricht. Klavier, Frau Schabel, Via Santorio 7 (Haus Herrmann). 2064

**Schön möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang ab 1. November zu vermieten. Via Tartini 38. 2111

**Deutsche** einfache und nette Köchin, die gut waschen und bügeln kann sowie jede Arbeit versteht und auch keine schmutzige Stelle. Gasthaus „Zur Grotte“, Via Abbazia 4. 2112

**Schön möbliertes Fremdenzimmer** feine Wiener Küche empfiehlt bestens Pension „Reptun“, Policarpo. 2117

**Barleben** zu den günstigsten Bedingungen ohne jedwede Vorbehalte erhalten Offiziere, Beamte ac. sowie auch deren Witwen. Anzufragen von 4 bis 6 Uhr nachmittags. Via Carabucci 37, 3. Stod. 2116

**Möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via S. Martino Nr. 25. 2115

**Möbliertes Zimmer** Via Tartini 13, 2. Stod zu vermieten. 2110

**Ein großes** und ein kleines möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, eventuell mit Kofsch, sofort zu vermieten. Via Carabucci 27, parterre links (Haus Malusé). 2118

**Möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Cenide Nr. 9. 2114

**Schön möbliertes Zimmer** mit Balkon (1. Stod) zu vermieten. Piazza Porta S. Giovanni 7. 2113

**Leeres Zimmer** an alleinlebende Frau zu vermieten. Via Sorgia 67, 2. Stod. 2119

**Personal-Barleben** für alle Stände, ohne Bürgschaft, in beliebigen kleinen Räumen rückzahlbar, zu 5-6%, effektiviert, rasch und diskret. „Diavol“ finanzielles Bureau Budapest VII., Waczniggasse 5. 408

**Zimmer und Küche** möbliert. Adresse unter Nr. 2122 in der Administration.

**Krobes Zimmer** ummöbliert, mit Garten sofort zu vermieten. Anzufragen Villa „Carlo“ Veruda. 384

**Schule für Körperkultur, Sport u. Spiel.** Pola, Via (im Hofe). Erlangung und Förderung des Körperwuchses, der Kraft, Energie, Gesundheit und schönen Körperbaus sowie ritterlicher Selbstverteidigung. Einschreibung und Auskunft ab 1. bis 15. Oktober täglich von 10 bis 1 Uhr mittags und von 4 bis 7 Uhr abends. 1958

**45 000 Kronen** auf ersten vollkommen sicheren Say Realität in Pola mit 8% für 1 1/2 Jahre wird sofort oder per 1. November aufgenommen. Auskunft bei Dr. Debez (Notariatskanzlei Dr. Stanich) Pola. 404a

**Kuhmilchnaturbutter**, täglich frisch, 10 Pf.-Colla Brausebende 10 Pf.-Palett Nr. 558. Zur Probe 10 Pf. 1/2, Butter 1/2, Honig Nr. 566. Wer einmal bestellt bleibt bestimmt ständige Kunde. Josefa Nagler (Bergambhaus) in Rozowa 24 (Def.). 399

**Zu vermieten** 2 leere Zimmer mit separatem Eingang sowie 1 leeres Zimmer mit Terrasse. Via Spretta 7, Hausmeisterin. 396

**Preiswerte Wohnung** 5 Zimmer, 1 Kabinett, Nebenzimmer ab 1. November zu vermieten. Via Spretta 7, Hausmeisterin. 396

**Elegante möbliertes Zimmer** mit Aussicht aufs Meer sowie ein Kabinett ab 1. November zu vermieten. Via Randler 54, 3. Stod rechts. 2079

**Kleine Villa**, 3 Zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Bad, Keller, Terrasse, Gas und Gartenbenützung zu vermieten. Via Dipeale 23. 2086

**Fertige Handtempel** („Mit Arbeitsfleißern beteiligt“) sind vorrätig in der Papierhandlung Jos. Krmpotic, Piazza Carlil 1.

**Eine Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Veranda und Garten ab 1. November zu vermieten. Via Saveria 16, 1. Stod. 2084

**Schön möbliertes Zimmer** ist sofort zu vermieten. Piazza Sertio 2, 2. Stod rechts. 2092

**Dienststellen-Bureau Policarpo** empfiehlt sich bei Besuchen der p. t. Herrschaften, sowie den geehrten Dienstnehmern. 812

**Jeden Mittwoch und Samstag** von 9 bis 11 Uhr Langstunde für die Herren Offiziere, jeden Montag und Donnerstag von 7 1/2 bis 9 1/2 für die Herren Marineingenieure im Apollo-Saale, Langlehrer Privilegi. 2078

**Wohnung** in neuem Hause mit 3 Zimmern, parterre, Bad, Küche, Speis, Wasser, Gas und Zubehör zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi Nr. 42. 101

**Große Wohnung** bestehend aus 7 Zimmer, 2 Kabinett, Küche, 3 Terrassen zu vermieten. Anzufragen bei G. Scaccia, Ullino S. Stefano. 406

**Villa** samt Garten, groß, zu vermieten. Wo, sagt die Administration. 407

**Wohnung** gesucht mit Zimmer und Küche. Anträge an die Administration. 2096

**Schön möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Randler 27, 2. Stod. 2099

**Ein großes Zimmer** mit zwei Fenstern zu vermieten. Via Carlo 14, 1. Stod. 2107

**Stinziwägel** wird ver-aust. Via Augusta 3, 3. Stod. 2105

**Fünfzig Kronen** sucht. diskutierte alleinlebende Frau als Darlehen. Sicherstellung, gute Büten. Rückzahlung in Rate. Zinschelt erbeiten unter „Edelmit“ an die Administration. 2093

**Zwei Eitelbäber** Männchen, ausserordentlich Rest zur Abreicherung gut geeignet sind zu verkaufen. Anfrage in der Administration. 2094

**Reine Wohnung** bestehend aus Küche, Zimmer, Kabinett und Zubehör gesucht. Anträge unter „A.“ an die Administration. 2095

**Schönes freundliches Kabinett**, möbliert, ab 15. Oktober zu vermieten. Via S. Felice 4, 4. Stod links. 397

**Südmärkische Volksbank** verleiht Geld zu mäßigen Zinsen gegen Bürgschaft oder Bormerkung, auch Wechselkredite rasch und billig. Anzufragen an die Geschäftsstelle der Südmärkischen Volksbank, Via Ungio 10, 2. Stod. 395

**Abkommenscheiben für Flobertgewehre** zu haben in der Papierhandlung **Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carlil 1.** Das für diesen Zweck ausgefaßte Papier wird in Gegenrechnung rückübernommen.





# Ceres-Preis-Ausschreiben

## K 30.000.—

Um auch dort Ceres-Speisefett einzuführen, wo es aus alter Gewohnheit und durch unbegründetes Vorurteil noch nicht verwendet wird, wenden wir uns an alle, die aus Ueberzeugung und praktischer Erfahrung unsere treuen Kunden sind, mit der Bitte, folgende Fragen zu beantworten:

1. Was hat Sie veranlaßt, Ceres-Speisefett zu versuchen?
2. Welche Vorzüge besitzt es gegenüber anderen Speisefetten?
3. Welche Vorteile machen es Ihnen unentbehrlich?
4. Wodurch überzeugen Sie Ihre Bekannten von diesen Vorteilen?

Für gute Antworten auf diese Fragen setzen wir nachfolgende Preise aus, die zur Verlosung gelangen:

1 Preis à K 1000 = K 1000	20 Preise à K 100 = K 2000	5 Prämien à K 200 = K 1000
10 Preise à K 200 = K 2000	1000 „ à K 20 = K 20000	20 „ à K 100 = K 2000
Summe = K 3000	K 22000	K 3000

Ein Preisgericht, dessen Zusammenstellung wir seinerzeit durch die Zeitungen bekannt geben werden, entscheidet darüber, welche Antworten zur Verlosung der K 25.000 Preise zugelassen werden und an welche Einsender die 28 Prämien im Betrage von K 5000 zur Verteilung gelangen. K 30.000.—

An dem Preisausschreiben nehmen alle jene teil, die gute Antworten obiger 4 Fragen an unterzeichnete Firma bis längstens 15. Nov. 1911 einsenden und sich durch Beilage von mindestens fünf Schleißen (von Ceres 1/2 kg Würfeln oder 1/2 kg Paketen) als Verbraucher unseres Ceres-Speisefettes ausweisen; für je weitere fünf Schleißen erhält jeder Einsender guter Antworten je eine weitere Losnummer und hat somit bei der Verlosung doppelte bzw. mehrfache Aussicht auf Gewinn.

Die Ziehung erfolgt unter der im § 88 der Notariatsordnung normierten Intervention des k. k. Notars Dr. H. R. v. Kopetz in dessen Kanzlei in Aussig am 20. Dez. 1911 um 10 Uhr früh nach dem von der Georg Schicht A.-G. bisher gepflogenen und im Schicht-Kalender 1911 veröffentlichten Modus. Die Gewinner erhalten die Preise sofort bar, ohne jeden Abzug. Die Liste sämtlicher Gewinner wird gedruckt und auf Wunsch zugesandt.

GEORG SCHICHT A.-G., „PREISKONKURRENZ“ AUSSIG, Böhmen.

**HEINRICH MARSO**  
**Erstes Wiener Zentral-Provinz-Versandhaus**  
 Wien VI/2 Gumpendorferstraße 98 und Stumporgasse 2  
 Grand Prix — Spezialität in unverwüßlichen Hartholzmöbel — Ehren-Kreuz



Größtes Lager und Erzeugung nur garantiert gediegener Wohnungs-Einrichtungen für alle Stände.  
 Spezialist für Heirats-Ausstattungen.  
**Möblierungen von Hotels, Villen, Anstalten, Gast- und Kaffeehäusern.**  
 Anfertigung nach künstl. Entwürfen.  
 Lieferant für Angehörige der k. u. k. Armee und k. k. Staatsbeamten. Stets 500-Zimmer vorrätig. Komplette Einrichtung von Kr. 150.— bis Kr. 20.000. 10-jährige Garantie, Provinz-versand franko. — Verlangen Sie Preis-kourant kostenlos.  
 Vertreter in allen Ländern.  
 Repräsentant für Pola: 378  
 Küchengeschäft Rossi, Via Sergia 79. Telephon 137.

Filiale der  k. k. priv.  
**Oesterreichischen Credit-Bank für Handel und Gewerbe.**  
 Aktienkapital und Reserven 243 Millionen Kronen.  
 Filiale in Pola (Piazza Foro)

---

**Konto Korrents. - - Sparbücher.**  
 Kreditbriefe auf alle Plätze des In- u. Auslandes,  
 Beschäftigt sich mit der Besorgung und Deponierung von  
**Militär-Heiratskautionen**  
 und erteilt alle diesbezüglichen Auskünfte.

**Umsonst**  
 kann sich jede Hausfrau wertvolle Gebrauchsgegenstände verschaffen bei regelmäßiger Verwendung der beliebten

**Knorr's Makkaroni**  
**Knorr's Haferpräparate**  
**Knorr's Kindernahrungsmittel**  
**Knorr's Suppen**

Gutscheine liegen jedem Paket bei und berechtigen zum kostenfreien Bezuge der wertvollen Prämien. Prämienkatalog von den Detaillisten od. direkt von der Fabrik.  
 C. H. Knorr, Ges. m. b. H., Wels (Ober-Österreich)

IN DER SCHLOSSER- UND SCHMIEDEWERKSTÄTTE  
**FRANCESCO ZANETTI** 256  
 VIA DANTE 20 -- POLA -- (EIGENES HAUS)

Telephon 219  
 werden Ornamentalarbeiten jeden Stiles ausgeführt, sowie auch Umfriedungen mit Eisen- und Drahtgittern von Lawn-Tennisplätzen, Gärten, Glorietts etc. prompt und zu niedrigsten Preisen hergestellt.  
 Sparherde aller Qualitäten lagernd.  
 Veranschläge gratis und franko.



**„OLLA“**  
 ist die nochweisbar beste hygienische **Gummi-Spezialität**  
 Jedes Stück ist fachlich geprüft.

Interessante Produkte gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale  
 Wien, 11/888 Praterstr. 37.  
 Hauptdepot „Mistria“ POLA.

**HILFE**  
 gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6.** 880 (Rückporto erbeten.)

**Kautschukstempel**  
 liefert schnell und billig  
**Jos. Krmpotić : Pola**

**DIE ALTE FIRMA** 201  
**Girol. Andrioli**  
 Via Gioune Carducci 12-14, Telephon 6  
 empfiehlt sich für **Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.**